

München, 19. April 2011

Siemens spendet sechs Millionen Euro für Japan

Die Siemens AG und ihre Mitarbeiter haben große Anteilnahme und Solidarität für die Opfer der Katastrophe in Japan gezeigt. Mit einer internationalen Spendenaktion des Unternehmens kamen vier Millionen Euro an Geldspenden zur Unterstützung der Opfer der Katastrophe in Japan zusammen. Mitarbeiter aus 45 Ländern haben rund zwei Millionen Euro gesammelt. Das Unternehmen selbst hat diese Summe verdoppelt und zudem Sachspenden im Wert von zwei Millionen Euro für Sofortmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Am 16. März hatte Siemens eine konzernweite Spendenaktion ausgerufen. Auf eigens bei internationalen Hilfsorganisationen eingerichteten Spendenkonten waren von der Siemens-Belegschaft bereits nach zehn Tagen mehr als eine Million Euro eingegangen. Siemens erklärte sich bereit, jeden von den Mitarbeitern bis zum 15. April gespendeten Euro zu verdoppeln. Zudem leistet das Unternehmen auch Hilfe in Form von Sachspenden wie beispielsweise mobilen Ultraschallgeräten und Reagenzien für Laboruntersuchungen zur Unterstützung der ärztlichen Betreuung vor Ort.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mit rund 28 Milliarden Euro entfällt mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2010 endete, einen Umsatz von 76 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,1 Milliarden Euro. Ende September 2010 hatte das Unternehmen weltweit rund 405.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.